Große Freude und großer Stolz bei der Übergabe des Spendenbetrags (von links): Schulleiter Sven Müller, die Organisatoren des Spendenlaufs Christian Hoßner, Tamara Jacobi und Christian Redweik sowie Thomas Peffermann, Geschäftsführer der Malteser in Fulda. Foto: Uli Hraský.

Schüler erlaufen fast 70 000 Euro

Schulgemeinde des Domgymnasiums spendet für Ukraine

FULDA

Nahezu alle 1100 Schülerinnen und Schüler sowie zahlreiche Lehrkräfte der Rabanus-Maurus-Schule haben sich an einem großen Spendenlauf auf dem Schulgelände beteiligt, um mit Spendenbeiträgen die Opfer des Krieges in Osteuropa zu unterstützen.

Es ist eine großartige Leistung: Viele Domgymnasiasten wuchsen bei dem Spendenlauf über sich hinaus – und übertrafen noch sämtliche Erwartungen –, sodass die beachtliche Summe von fast 70 000 Euro ausgezählt werden konnte.

Im Rahmen einer Feierstunde übergab die Schule eine Spendensumme von 55 000 Euro an Thomas Peffermann vom Malteser Hilfsdienst. Das Geld soll der Nothilfe-Aktion „Deutschland hilft“ zugutekommen.

Der restliche Betrag wird aufgeteilt und zum einem der Flüchtlingsunterkunft in Dietershausen gespendet, um die Christliche Gemeinde Rhön bei der Finanzierung des täglichen Bedarfs, insbesondere der Heizkosten, zu unterstützen. Ein weiterer Teil soll der Aktion „Hessen hilft“ zugutekommen, die sich ebenfalls in Sachen Ukraine-Hilfe engagiert.

Thomas Peffermann, Geschäftsführer der Malteser in Fulda, stellte der Schülervertretung die Arbeit der Malteser vor, um transparent zu machen, wie die Spendengelder eingesetzt werden. Aufgrund der bereits vorhandenen Strukturen im Bereich Katastrophenschutz sei die Ukraine-Hilfe äußerst gut und zeitnah angelaufen. So konnten bereits zahlreich Hilfsgüter gesammelt, Hilfstransporte organisiert und Flüchtlinge aufgenommen werden.

Zur Arbeit der Malteser gehöre unter anderem auch die ärztliche Betreuung der Flugambulanz, das Angebot von Sprachkursen für Schutzsuchende oder auch der Aufbau und Betrieb von Notunterkünften. sam